



Normalerweise fallen höchstens Pylonen, doch am Samstag musste auch ein Streckenposten dran glauben. Der Crash ging glücklicherweise glimpflich aus. Nicht bekannt ist, ob der Fahrer dafür auch nur zwei Strafsekunden wie bei einem Pylonenwurf aufgebremst bekam. Foto: Kreuzer

Rasant durchs Schneckenhaus

Nachwuchskartfahrer aus Nordbayern liefern sich packende Rennen

KEMNATH

Vom Trainingsplatz in einen Nürburging für kleine Rennfahrer von acht bis 18 Jahren verwandelte sich am Samstag wieder einmal der Siemens-Parkplatz in der Röntgenstraße. Strahlender Sonnenschein heizte ab dem Start um 9.30 Uhr den Asphalt auf. Aufgeheizt wurden manchmal auch die Nerven der Zuschauer – meist die Eltern und Angehörigen der künftigen Vettels und Schumachers.

Gespannt, erwartungsvoll und ehrgeizig stiegen die Piloten in die Karts. Die fahrbaren Untersätze für das Rennen um die Meisterschaft des ADAC Jugend-Kart-Slalom 2011 hatte der Automobilclub Kirchenthumbach (ACK) bereitgestellt.

Seit zehn Jahren nutzt der ACK den Siemens-Parkplatz – „von Beginn an unproblematisch und gut,“

so der Vorsitzende des ACK, Theo Tschirschnitz aus Neustadt am Kulm. Vor Beginn der Rennen warf er einen prüfenden Blick auf den Parcours. Zehn Tore, zwei Gassen, drei deutsche Ecke und eine Breze waren eingebaut.

Augenmaß und Geschick

Dazu galt es, am Start und vor dem Ziel noch das Schneckenhaus in rasanter Fahrt zu meistern. 1,25 Meter ist die Spurbreite der Karts, der Abstand der Pylonen beträgt nur 1,65 Meter. Gutes Augenmaß und entsprechendes Fahrergeschick waren nötig, um die kleinen Flitzer ohne anzuecken durch die Schikanen zu jagen. Jede verschobene oder umgekehrte Pylone in den zwei Wertungsläufen brachte zwei Strafsekunden – und ein ausgelassenes Tor gleich zehn Miese.

Erstaunlich, mit welcher Präzision

und Gefühl bereits die Jüngsten in der Altersklasse 1, Jahrgang 2002 und 2003, meisterlich durch die Hindernisse flitzten. Meist, so Theo Tschirschnitz, beginnen die Kinder schon mit sechs Jahren mit dem Fahrtraining. Dabei lernen sie Geschwindigkeit, Bremswege und das Fahrverhalten der Karts sowie die Abstände ein- und abzuschätzen.

Am Samstag nun rauschten echte Profis aus ganz Nordbayern über den Siemens-Parkplatz und sammelten eifrig Punkte für die einzelnen Meisterschaftswertungen.

Die Ergebnisse: Klasse 1, Jahrgänge 2002 und 2003: 1. Alina Fabian, MSC Marktrechwitz, 88,55 Sekunden, 2. Timo Hölzl, MSC Sparneck, 91,77, 3. Niklas Baraga, Bamberg;

Klasse 2, Jahrgänge 2000 und 2001: 1. Christian Bachmann, MSC Auerbach, 80,23, 2. Sabine Wolf aus Kemnath, MSC Wiesau, 83,24, 3. Phi-

lip Mayr, MSC Bayreuth, 86,15; Klasse 3, Jahrgänge 1998 und 1999: 1. Max Möller, RTC Bad Berneck, 80,62, 2. Konstantin Will, 1. AC Bamberg, 83,27, 3. Annalena Wrobel, AMC Weiden, 84,40;

Klasse 4, Jahrgänge 1996 und 1997: 1. Sabrina Bachmann, MSC Auerbach, 80,10, 2. Kevin Fischer, AC Waldershof, 80,75, 3. Christian Strunz, 81,26, 4. Pascal Dörsch, RTC Bad Berneck, 81,38.

Klasse 5, Jahrgänge 1993 bis 1995: 1. Michael Griefshammer, RTC Bad Berneck, 78,19, 2. Kevin Scharborak, MSC Marktrechwitz, 78,26, 3. Martina Mark, Wiesau, 78,32. kr

INFO In fünf Altersklassen konnten für die Meisterschaft Nordostbayern, den Regionalpokal Oberfranken und die interne Meisterschaft des ACK Punkte gesammelt werden.

„Mitten unter euch“

Kirchengemeinden Immenreuth und Kulmain begrüßen neuen Pfarrvikar

IMMENREUTH/KULMAIN

Als Nachfolger des kürzlich verabschiedeten Kaplans Peter Amevor wurde am Sonntag der neue Pfarrvikar Jacob Kudilumgal bei einem feierlichen Begrüßungsgottesdienst der Pfarreien Kulmain und Immenreuth eingeführt.

Der neue indische Kaplan feierte den Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Markus Bruckner in der gut gefüllten Herz-Jesu-Kirche. Im Anschluss traf man sich zu einem Stehempfang in der Immenreuther Mehrzweckhalle. Pater Jacob bedankte sich dort für den „wunderbar freundlichen Empfang“.

Der Gottesdienst wurde musikalisch von den Kirchenchören aus Kulmain und Immenreuth gestaltet. In seiner Predigt ging Pater Jacob auf das Gleichnis im Matthäus-Evangelium ein: „Wo zwei oder drei in meinen Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Der neue Pfarrvikar wirkte laut Besuchern als besonnener, achtsamer Ordensmann, der die deutsche Sprache sehr gut beherrscht. Nach vielen Grußworten in der Mehrzweckhalle stellte sich der Geistliche den Gläubigen persönlich vor. Pater Jacob bedankte sich für den liebevoll gestalteten Gottesdienst und den herzlichen Empfang. Er verdeutlichte, dass die Gläubigen mit ihrem Besuch ihre Zugehörigkeit zur Kirche ausdrückten, wofür er besonders dankbar sei.

Jacob wurde vor fünfzig Jahren in

Indien geboren. Nach seiner zehnjährigen Schulzeit trat er dem Orden Vinzenz von Paul bei. 1988 erhielt er die Priesterweihe und lehrte anschließend zwei Jahre an einem Knabenseminar in Indien. Von 1990 bis 1996 promovierte er in Rom zum Doktor der Philosophie und unterrichtete dieses Fach anschließend wieder in seiner Heimat.

Mehrfach in der Oberpfalz

Vom Jahr 2002 an wirkte er drei Jahre lang in der Volksmission in Indien. Anschließend wirkte er als Pfarrvikar in Schierling, Viechtach und Wörth an der Isar. Bereits von 1991 bis 1995

war er zu Urlaubsvertretungen in Mockersdorf, Kirchenlaibach, Brand und Falkenberg. Er freue sich jetzt, die Arbeit von Pfarrer Markus Bruckner unterstützen zu können, so der Pater.

Herzlich willkommen hießen den Pfarrvikar dann Pfarrer Markus Bruckner, der Kulmainer Pfarrgemeinderatsprecher Thomas Maschauer und sein Immenreuther Kollege Bernhard Söllner sowie die Bürgermeister Peter Merk und Günter Kopp. Ein besonderes Schmankerl hatten sich die Kirchenchöre einfallen lassen. Sie dichteten das Lied „Von den blauen Bergen kommen wir“ in „Aus dem fernen Indien kommt er her“ um. me



Die Ehrengäste begrüßten den neuen Pfarrvikar und freuten sich über die seelsorgerische Verstärkung durch Jacob Kudilumgal (Mitte). Foto: Melzner

Wie gestalte ich Plakate und Flyer?

TANNENLOHE. Die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Tirschenreuth veranstaltet am Samstag, 8. Oktober, von 9 bis 17.30 Uhr im Jugendmedienzentrum T 1 in Tannenlohe einen Workshop zum Thema Flyer- und Plakatgestaltung. Eingeladen sind dazu Jugendleiter und Verantwortliche in der Jugendarbeit, die eigene Veranstaltungen schriftlich bewerben wollen – und zwar so, dass die Infos auch bei den Jugendlichen ankommen, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamtes. Im Workshop wird unter professioneller Anleitung ein eigener Flyer beziehungsweise Plakat gestaltet. Daneben werden auch Themen wie kostenlose Bildgestaltungssoftware, Bild- und Grafikformate, Bildbearbeitung oder frei nutzbare Fotos und Bilder angesprochen. Die Teilnehmer werden gebeten, für geplante Veranstaltungen Grafiken oder Bilder auf USB-Stick oder CD mitzubringen. Anmeldungen bis zum 30. September unter der Telefonnummer 0 96 31/8 82 84. red

Papstgottesdienst auf Großleinwand

KIRCHENLAIBACH. Für Gläubige, die nicht zum Papstbesuch nach Berlin fahren können, bietet die katholische Kirchengemeinde an, den Papstgottesdienst gemeinsam in der Kirche auf einer Großleinwand zu verfolgen. Die Übertragung beginnt am Donnerstag, 22. September, um 18 Uhr. wh

Alte Säcke gegen rote Drachen

SPEINSHART/SEITENTHAL. Einsame Sieger in ihrer Klasse wurde das Rollerteam Kymco Deutschland aus Weiden beim Mofacross der Nationen am Samstag auf dem Pointacker (der Kurier berichtete). Am Ende hatten sie keinen Konkurrenten mehr und führten den Sieg mit 75 Punkten souverän ein.

Wesentlich härter ging es auf der 0,48 Kilometer langen Strecke in den Klassen 1 und 2 zu. Während in der Klasse 1 serienmäßige Fahrzeuge zugelassen waren, durften in der Klasse 2 die Mofas individuell modifiziert werden. In der Klasse 2 lag dann die Stärke des Feldes, auch wenn es hier Einschränkungen gab. So durfte der Motor 50 Kubikzentimeter Hubraum nicht überschreiten und die Höchstgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern musste eingehalten werden.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich in der Königsklasse das Alte Säcke Racing-Team aus Erlangen mit den Red Dragons aus dem Nördlinger Ries. 70 Punkte addierten sich bei den drei Wertungsläufen für die Alten Säcke und 69 für Red Dragon. Etwas abgeschlagen mit 58 Punkten folgte Emo-Racing aus Ingolstadt. Platz vier belegte Scuderia Neuburg an der Donau (50 Punkte) und Platz fünf ging an KRP-Motorcross aus Weiden (49).

Die Platzierungen in der Klasse 1: 1. Lemming Racing, 75 Punkte, 2. MCC Racing, beide Cadolzburg, 66 Punkte, 3. Fire Riders, Kulmbach. Das neu formierte Spontan-Team schaffte auf Platz 4 noch 18 Punkte.

Das Mofarennen, so Organisationsleiter Andreas Krümmel, sei keine Konkurrenzveranstaltung zum 24-Stunden-Rennen von Speinshart. kr



Mutige Piloten auf heißen Böcken in Seitental. Foto: Kreuzer

Telekom rät: Einfach Stecker raus!

IMMENREUTH. Nach dem Blitzschlag in das Fernmeldenetz der Telekom am 19. August scheinen noch nicht alle Probleme im Internet behoben zu sein. Die Telekom rät allen Nutzern, die noch Probleme mit Störungen haben, ihre Modems (Router) herunterzufahren und für eine Minute auszustechen. Danach sollte, glaubt die Telekom, die Internetverbindung wieder hergestellt sein. kr

Titelkämpfe im Beachvolleyball

IMMENREUTH. Die Sportart Beachvolleyball hat auch Immenreuth erreicht! Am Sonntag, 2. Oktober, findet die erste Gemeindefeierschaft auf dem neuen Beachvolleyballplatz beim Sportverein statt. Ein Team besteht aus vier Spielerinnen oder Spielern, wobei die Teilnahme auch im Mix möglich ist. Anmeldungen bis zum Sonntag, 18. September, unter Telefon 09642/914255, 0157/77808561 oder per E-Mail an repagi@alice-dsl.net. me

KURZ NOTIERT

IMMENREUTH

KAB: Tagesausflug auch für Nichtmitglieder am Sonntag, 11. September, nach Bamberg. Abfahrt um 8 Uhr an der Schule. Der Preis für Bus, Mittagessen und Führungen beträgt 35 Euro. Anmeldung ab sofort bei Claudia Porst, Telefon 0 96 42/38 77. red

SPEICHERSDORF

FGV: Pilzvortrag am morgigen Mittwoch um 19 Uhr im Nebengebäude der Tauritzmühle. Referenten sind Ingo Sporbert und Siegfried Schaller. red